

Zusammenfassung

Das frühislamische Wüstenschloss Qasr al-Mschatta ist seit seiner Wiederentdeckung durch europäische Reisende in der Mitte des 19. Jahrhunderts Gegenstand von Diskussionen. Die reich dekorierte Fassade des Haupttores hat Datierungsvorschläge von der Spätantike bis in frühabbasidische Zeit hervorgerufen. Zuletzt wurde allgemein Walid II. als Bauherr angenommen, dessen gewaltsamer Tod im Jahr 744 die Baumaßnahmen zum Erliegen gebracht hätte, so dass der Bau als unvollendete Ruine liegen blieb und durch ein Erdbeben im Jahr 749 völlig untergegangen wäre

Umfassende Untersuchungen zeichnen nun ein etwas anderes Bild. Obwohl der Bau nicht in allen Teilen fertig gestellt wurde, waren Teilbereiche von Mschatta dennoch fertiggestellt und auch für einige Jahre bewohnt. Ein stratifizierter Münzfund im Unterbau des Pflasters des großen Zentralhofs gibt uns einen *terminus post quem* für die Zerstörung der Anlage in der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts.

Abstract

The early Islamic desert castle Qasr al-Mushatta has been a matter of discussion ever since its discovery in the mid-19th century. The intriguing south façade has hinted to a dating between Late Antiquity and late Umayyad origin. Consensus of the last decades was a patronage of Walid II, the sudden interruption and lay down of the construction with Walid's death in 744 and the final destruction of a never inhabited ruin in the earthquake of 749.

Recent research though has drawn a quite different picture: Though not finished in all parts and the decorative elements, Mushatta was well usable and inhabited for at least a couple of years. A coin dating from the second half of the 8th century gives a *terminus post quem* as it was buried beneath a once renewed plaster pavement in the great courtyard – in exactly the place where later on the three arched façade of the palatial parts would fall down in earthquake destruction.